



**Mo, 24.04.2023**  
**19 Uhr**

**„Genug gebaut, Dortmund!“**  
**Umbau statt Neubau am Stadtrand**

Parkhaus Barop  
Stockumer Straße 235  
44225 Dortmund

**Programm**

- 19.00 Uhr Begrüßung**  
Birgit Niedergethmann  
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Dortmund
- 19.05 Uhr Die unsichtbaren Wohnraumreserven  
- soziale Alternativen zum Neubau -**  
Daniel Furhop,  
Wohnwendeökonom, Potsdam
- 19.40 Uhr „Kleine Häuser – Großes Leben“  
Beispiel Tiny Village in Sölde**  
Gerald Kampert  
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Dortmund
- 19.50 Uhr Sind Vorstadtquartiere zukunftsfähig?  
Beispiel Hombruch**  
Christian Moczala  
Fachhochschule Dortmund
- 20.00 Uhr Wie werden aus Einfamilienhausgebieten  
lebendige Orte**  
Thomas Göring  
Fachhochschule Dortmund
- 20.10 Uhr „Das viele Zeug...“  
Mehr Wohnqualität auf weniger Raum**  
Souhaila Boulahoual und Cara Darleen Müller  
Fachhochschule Dortmund
- 20.20 Uhr Gemeinsam + genossenschaftlich Wohnen  
WIR aufm Revier Hörde**  
Inga Lührs  
Baugruppe und Ko-Operativ eG NRW
- 20.30 Uhr Plenumsdiskussion**
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Die Bundesregierung will bis 2040 Klimaneutralität erreichen und gleichzeitig 400.000 neue Wohnungen pro Jahr schaffen. Die Stadt Dortmund beabsichtigt schon bis 2035 klimaneutral zu sein und nach dem kommunalen Wohnkonzept jedes Jahr 1.000 neue Wohnungen bauen. Jede zusätzliche Wohnung befeuert aber den Klimawandel. Architects for future, der BDA und viele weitere Akteure verkünden ein Abrissmoratorium. Der Flächenverbrauch des Neubaus kollidiert mit dem Bedarf an Landschaftsräumen und Naturschutzgebieten. Die derzeitige Bautätigkeit verfehlt die Klimaschutzziele.

Wie können diese Zielkonflikte gelöst werden? Konsens ist, dass es nicht um den öffentlich geförderten Wohnungsbau geht, bei dem ein großer Nachholbedarf besteht. Zur Diskussion steht jedoch der „Traum vom Eigenheim“ - und die Zukunft der realisierten Träume.

Jenseits des Neubaus will die Veranstaltung die großen Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten im Bestand beleuchten: Eine andere Kommunikation, die veränderte Organisation von Wohnen und Bauen. Minimierung, die bewusste Zurücknahme überzogener Ansprüche, Nutzungsintensivierung. Neue Dynamik in erstarrten Strukturen für eine zukunftsfähige Umbaukultur.

**Anmeldung:**

Um eine verbindliche Anmeldung per Email an [forum-stadtbaukultur@dortmund.de](mailto:forum-stadtbaukultur@dortmund.de) wird aufgrund begrenzter Kapazitäten bis zum **20.04.2023** gebeten.

Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.

**Auskunft:**

Frau Niedergethmann und Herr Draxler  
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt  
[forum-stadtbaukultur@dortmund.de](mailto:forum-stadtbaukultur@dortmund.de)

